

Sachstand der Umsetzung der Landesmaßnahme des Freistaates Sachsen „Sorbisches Wissensforum am Lauenareal Bautzen“

Das Bauvorhaben soll die gestiegenen Anforderungen des Sorbischen Instituts samt Sorbischem Kulturarchiv und Sorbischer Zentralbibliothek sowie des Sorbischen Museums decken. Es wird in Verantwortung der Stiftung für das sorbische Volk umgesetzt (Bauherr). Unterstützt wird es durch den Freistaat Sachsen (Übernahme des Eigenanteils in Höhe von 10 %, Vorfinanzierung bis zur Bewilligung des Antrages nach RL InvKG). Die Kosten belaufen sich lt. Projektvorschlag vom 10.05.2021 auf 44,5 Mio. EUR (Grobkostenschätzung).

Projektphasen und Rahmenterminplan

In folgender Tabelle sind die Projektphasen mit dem vorgesehenen Zeiträumen sowie dem Umsetzungsstand dargestellt. Dabei erfolgt die Planung bis zur LP 4 für das gesamte Vorhaben, die Planung und Umsetzung ab LP 5 versetzt in zwei Bauabschnitten (BA 1 und BA 2), wobei der BA 1 in der Förderperiode 1 umgesetzt sein soll.

Projektentwicklungsphase		
Projektfindung	abgeschlossen	01.12.2020 – 30.06.2021
Projektentwicklung	abgeschlossen	01.07.2021 – 15.07.2022
Architektenwettbewerb	abgeschlossen	18.07.2022 – 15.06.2023
Planungsphase		
Grundlagenermittlung, Vor- und Entwurfsplanung (LP 1-3)	in Bearbeitung	04.09.2023 – 30.09.2024
Bescheidung der Maßnahme, Genehmigungsplanung (LP 4)	ausstehend	01.10.2024 – 28.03.2025
Ausführungsplanung, Vergabe BA 1 (LP 5-7)	ausstehend	04.11.2024 – 10.08.2026
Ausführungsplanung, Vergabe BA 2 (LP 5-7)	ausstehend	07.07.2025 – 29.11.2027
Bauphase		
Umsetzung BA 1 (LP 8-9)	ausstehend	31.03.2025 – 31.12.2026
Umsetzung BA 2 (LP 8-9)	ausstehend	01.07.2026 – 29.06.2029
Inbetriebnahme BA 1	ausstehend	01.01.2027 – 30.06.2027
Inbetriebsnahme BA 2	ausstehend	02.07.2029 – 31.12.2029

Unterstützung des Bauherrn und Bindung von Planungsbüros

Mit der Übernahme der Bauherrenrolle durch die Stiftung für das sorbische Volk stand fest, dass die vorhandenen personellen Kapazitäten dafür nicht ausreichen. Deshalb wurde eine externe Projektsteuerung und Projektleitung ausgeschrieben. Am 23.03.2023 wurde ein entspr. Vertrag mit der WEP-Projektentwicklung aus Leipzig/Dresden geschlossen, die seit dem als Bauherrenvertretung einen Großteil der Bauherrenaufgaben übernimmt.

Mit Abschluss des Architektenwettbewerbes, der als Realisierungswettbewerb ausgeschrieben wurde, stand fest, dass der Einreicher des Siegerentwurfes auch die Objektplanung übernimmt. Der entspr. Architektenvertrag mit bogevischs buero aus München wurde am 29.11.2023 unterschrieben.

Weiterhin wurden Fachplanerleistungen ausgeschrieben, so dass bis zum Jahresende 2023 für die Tragwerksplanung Jäger-Ingenieure aus Radebeul, für die TGA-Bereiche elektrische Anlagen/Aufzüge Teamplan Ingenieure aus Dresden und für die TGA-Bereiche Heizung/Lüftung/Sanitär/Gebäudeautomation Günther Ingenieure aus Dresden vertraglich gebunden werden konnten.

Einbezogene Gremien

Als entscheidendes Gremium der Stiftung für das sorbische Volk für der Stiftungsrat in jeder seiner Sitzungen über den aktuellen Stand der Umsetzung des Vorhabens informiert und bei Bedarf um entspr. Beschlüsse gebeten.

Seit dem 03.04.2023 wird der Baubeirat monatlich über den Stand und offene Fragen informiert. In diesem sind Vertreter der beiden Bedarfsträger (Sorbisches Institut, Sorbisches Museum), des Landkreises Bautzen als Träger des Sorbischen Museums, der Stadt Bautzen als Genehmigungsbehörde sowie des Stiftungsrates und der Stiftungsverwaltung vertreten.

Einbeziehung der Bedarfsträger

Bereits in Vorbereitung der Ausschreibung des Architektenwettbewerbes wurden zur Erarbeitung der Bedarfe der beiden Einrichtungen (Sorbisches Institut und Sorbisches Museum) mehrere Workshops durchgeführt, um einerseits den Raumbedarf zu erarbeiten, andererseits räumliche Synergien aufzudecken. In einem nächsten Schritt wurde als planerische Grundlage die Anforderungen an die Räumlichkeiten (Licht, Lüftung, Temperierung/Kühlung, Zugänglichkeit, Deckenlast etc.) gesammelt. Da die Dauerausstellung der Kern des Sorbischen Museums ist, wurde ein erfahrener Museumsplaner, Dr. Hermanns aus Münster, beauftragt, gemeinsam mit den MuseumsmitarbeiterInnen ein neues modern Konzept für die Dauerausstellung zu erarbeiten. Die Ergebnisse können das direkt in die Planungen einfließen.

Derzeitiger Planungsstand

In der Ansicht unten ist zu erkennen, wie sich die beiden Bedarfsträger im neuen Gebäudekomplex einordnen. Eine große Herausforderung ist auf Grund der Nichtverfügbarkeit einiger Flurstücke die geteilte Lage, die auch die beiden Bauabschnitte definiert. Bauabschnitt 1 ist das Eckgebäude links unten (Sanierung und Ersatzneubau), Bauabschnitt 2 der komplette Museumsriegel rechts oben (Sanierung, Ersatzneubau und Neubau). Konzeptionell stellen die Bereiche im Bauabschnitt 1 eher die nichtöffentlichen Räumlichkeiten, vor allem die Büroräume des Sorbischen Institutes dar. Die öffentlichen Bereiche des Sorbischen Institutes (Sorbisches Kulturarchiv, Sorbische Zentralbibliothek mit Lesesaal) sind im Bereich des Sorbischen Museum zugeordnet und damit im öffentlichen Bereich. Ein gemeinsames Foyer, ein Veranstaltungsraum sowie gemeinsam genutzte pädagogische Räume stellen die räumlichen Voraussetzungen für eine gemeinsame Präsentation („das gemeinsame Dritte“, „der Forumsgedanke“) dar.

